

Inhaltsverzeichnis

I.	<i>Problemstellung und Erkenntnisinteresse</i>	1
	1. Intention der Arbeit	1
	2. Begriffe und Definitionen	3
	3. Gang der Abhandlung	4
	4. Exemplarische Auswahl und ihre Begründung	6
II.	<i>Die Phänomenologie in der heutigen Soziologie</i>	8
	1. Phänomenologischer Theoriebegriff	8
	2. Phänomenologische Tradition in gruppentheoretischen Ansätzen . .	11
	3. Phänomenologie in der wissenschaftstheoretischen Diskussion . . .	15
III.	<i>Die Bedeutung der Sozialphilosophie für die Soziologie (Exkurs)</i> . . .	18
IV.	<i>Die Phänomenologie Edmund Husserls</i>	25
	1. Ausgangsposition des Husserlschen Ansatzes	25
	2. Entwicklung der phänomenologischen Methode	27
	3. Reduktion in der Phänomenologie	31
	4. Transzendente und absolute Phänomenologie	33
V.	<i>Das ‚Soziale‘ in Husserls Phänomenologie</i>	38
	1. Zentralbegriff der Intentionalität	38
	2. Intersubjektivität als Theorie der Gemeinschaftlichkeit	41
	3. Welt als Korrelat des ‚Ego‘	45
	4. Problem des Subjektivismus	52
VI.	<i>Phänomenologische Ansätze im soziologischen Denken in der Nach- folge von Husserl</i>	56
	1. Max Schelers Phänomenologie	56
	2. Phänomenologische Soziologie bei Alfred Vierkandt	63
	3. Phänomenologische Anthropologie bei Helmuth Plessner	68
	4. Verstehende Soziologie bei Alfred Schütz	71
	5. Phänomenologische Elemente in weiteren soziologischen Konzepten	78
VII.	<i>Die Bedeutung der Phänomenologie für soziologische Theorien</i>	89
	1. Phänomenologie als ‚Spekulative Theorie‘	89
	2. Phänomenologie als Grundlegung des Sozialen	93
	3. Soziologische Axiome und ihre Begründung in der Phänomenologie	94
	4. Phänomenologie und ‚Soziologie der Alltagswelt‘	97
	5. Phänomenologie und Forschungsimperative	99

VIII. <i>Die Phänomenologie und ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung soziologischer Theorien</i>	102
1. Verstehende Soziologie und Phänomenologie	102
2. Phänomenologie und Empirie	104
Anmerkungen	109
Literaturverzeichnis	145